

## Zusammenfassung des Beitrags 218

**ID: 218**

**Workshop**

*Themen:* Makroebene

*Stichworte:* Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Hochschulen als Organisation, Governance, Akteursgruppen, Lehre und Studium

### **Welche Rolle spielt das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement bei der Entwicklung von Lehre und Studium an Hochschulen?**

**René Krempkow<sup>1</sup>, Susan Harris-Huemmert<sup>2</sup>, Michael Hölscher<sup>2</sup>, Kerstin Janson<sup>3</sup>, Solveig Randhahn<sup>4</sup>, Florian Bernstorff<sup>5</sup>, Andreas Beer<sup>6</sup>, Rocio Ramirez<sup>6</sup>**

<sup>1</sup>HU Berlin, Deutschland; <sup>2</sup>Universität Speyer; <sup>3</sup>IUBH Bremen; <sup>4</sup>Universität Duisburg-Essen; <sup>5</sup>Universität Koblenz-Landau;

<sup>6</sup>HoF Wittenberg

In den letzten Jahren wird eine „Akteurserwertung“ an Hochschulen (Meier 2009) und ein zunehmender Bedarf an Professionalisierung ihrer Governance beobachtet. Damit verbunden ist das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement als zentrale Akteursgruppe entstanden, die in jüngeren Publikationen auch als Treiber (Nickel 2017) bzw. (Mit-)Gestalter (Pasternack u.a. 2018) der Entwicklung von Hochschulen beschrieben wird. Allerdings ist bisher wenig über die aktuelle Verortung, Aufgaben und Qualifikationsanforderungen des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements sowie ihre Rolle bei der Entwicklung von Lehre und Studium an Hochschulen bekannt. Der Workshop soll einen tieferen Einblick in diese Akteursgruppe sowohl aus Forschungs- als auch aus Praxissicht ermöglichen. Dem Einstieg mit zwei Impulsreferaten über unterschiedliche Bereiche des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements folgt ein publikumsoffenes Diskussionsformat, um unterschiedliche Standpunkte in Austausch zu bringen.

Der erste Impulsbeitrag aus dem BMBF-geförderten Projektverbund „KaWuM – Karrierewege und Qualifikationsanforderungen im Wissenschafts- und Hochschulmanagement“ stellt Überlegungen für Eingrenzungen des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements in dessen Arbeitsfeldern und Tätigkeiten vor sowie zu (erwarteten) Kompetenzen und Qualifikationsanforderungen im Zusammenhang mit dem Zuwachs der Hochschulaufgaben für die fokussierte Beschäftigtengruppe (vgl. Krempkow u.a. 2019). Daraus folgend werden abgeleitet aus der Organisationsforschung Thesen formuliert, welche Rolle sie als Treiber der Entwicklung spielen (können). Damit wird hier zunächst stärker eine Perspektive von Forschenden eingenommen. Darüber hinaus sollen auch erste Ergebnisse eines bundesweiten Surveys zum Wissenschafts- und Hochschulmanagement aufgenommen werden, wobei der Fokus einerseits auf den notwendigen Kompetenzen und andererseits auf den institutionellen Ressourcen/Gegebenheiten liegen soll. Dieser Impulsbeitrag wird von Susan Harris-Huemmert und/oder Michael Hölscher, bzw. Kerstin Janson oder René Krempkow vorgestellt.

Der zweite Impulsbeitrag wird Perspektiven des Wissenschafts- und Hochschulmanagements von der Praktiker/innen-Seite aufzeigen. Der Beitrag wird Beispiele skizzieren, welche Herausforderungen, aber auch Chancen existieren und welche konkreten Funktionen schlussendlich daraus resultieren. Auf diese Weise sollen die jeweiligen Perspektiven aus Theorie und Praxis nebeneinandergestellt, Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten sollen sichtbar gemacht und anschließend mit Blick auf Schlussfolgerungen für die Hochschulforschung gemeinsam diskutiert werden. Vortragende sind voraus. Solveig Randhahn und/oder Florian Bernstorff. Da beide vor ihren derzeitigen Managementtätigkeiten in der (Hochschul-)Forschung aktiv waren, sind wir zuversichtlich, dass sich die beiden Impulsbeiträge nicht in einer Forschung-vs.-Praxis-Dichotomie erschöpfen, sondern produktive Verbindungen hergestellt werden können.

An die Impulse anschließen wird sich eine Diskussion (moderiert durch eine/e Kolleg/in vom HoF Wittenberg, voraussichtl. Andreas Beer oder Rocio Ramirez) mit ca. 60 Minuten interaktiver Zusammenarbeit (geplant als Fishbowl, allerdings abweichend zum ursprünglichen Konzept mit 2 freien Plätzen). Zwei Teilnehmer der Fishbowl werden Studierende in (Weiterbildungs-)Studiengängen sein, welche für eine Tätigkeit im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement vorbereiten. Insgesamt soll es damit 6 feste und zwei freie Plätze in der Fishbowl geben.

#### **Teilnehmende:**

**Impuls 1:** Susan Harris-Huemmert und/oder Michael Hölscher, bzw. Kerstin Janson oder René Krempkow (2 Personen), aus dem BMBF-geförderten Projektverbund „KaWuM – Karrierewege und Qualifikationsanforderungen im Wissenschafts- und Hochschulmanagement“;

**Impuls 2:** Solveig Randhahn und/oder Florian Bernstorff, Sprecher/inn/en des Arbeitskreis Studium und Lehre des Netzwerkes Wissenschaftsmanagement;

**Fishbowl:** Die o.g. und zwei Studierende aus (Weiterbildungs-)Studiengängen, welche für eine Tätigkeit im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement vorbereiten, sowie 2 freie Plätze;

**Moderation:** Dr. Justus Henke, HoF Wittenberg.

#### **Literatur:**

Krempkow, R., Harris-Huemmert, S., Hölscher, M., Janson, K. (2019): Was ist die Rolle des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements bei der Entwicklung von Hochschulen als Organisation? In: Personal- und Organisationsentwicklung – P-OE 1/2019, S. 6-15.

Meier, F. (2009): Die Universität als Akteur. Zum institutionellen Wandel der Hochschulorganisation. Wiesbaden: VS Research.

Nickel, S. (2017): Professionalisierung im Wissenschaftsmanagement. In: Lemmens, M., Horvath, P. & Seiter, M.: Wissenschaftsmanagement. Handbuch und Kommentar. Bonn: Lemmens, S. 156-170.

Pasternack, P., Schneider, S., Trautwein, P., Zierold, S. (2018): Die verwaltete Hochschulwelt. Reformen, Organisation, Digitalisierung und das wissenschaftliche Personal. Berlin: BWV.